

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<b>I. Teil</b>	
Arbeit als Mittel der Rehabilitation	15
1. Psychische Behinderung	15
2. Rehabilitation durch Arbeit	34
2.1 Einige grundsätzliche Bemerkungen	34
2.2 Genauere Untersuchung der Lernchancen in der Arbeit	41
2.3 Gibt es Unterschiede der rehabilitativen Wirkungen unterschiedlicher Arbeitsinhalte?	54
<b>II. Teil</b>	
Praktische Gesichtspunkte zur Einrichtung von Werkstätten für die Rehabilitation durch Arbeit	69
1. Die sachlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten der Werkstätten für die Rehabilitation durch Arbeit	71
a) Zu den Gebäuden und Ausstattungen	71
b) Zur technischen Ausstattung der Werkstätten	72
c) Zur Auswahl der Arbeitsbereiche	76
d) Zur Problematik der Handwerke	78
e) Spezialisierte Arbeit und der Gedanke der Ausgewogenheit der Werkstätten (Auswahl von Arbeitsaufträgen)	79
2. Ordnung und Gliederung der funktionellen Zusammenhänge in den Werkstätten	85
a) Zum täglichen Arbeitswechsel	85
b) Wechsel der Werkstatt im Reha-Verlauf	87
c) Die Stufung des Werkstattdurchgangs	88
Die Eingewöhnungsstufe	89
Das Lernjahr	93
Die Übergangszeit	96

d) Hilfe zur Transparenz der Einrichtung: Konferenzen	98
e) Regelung der Arbeitszeit	100
f) Bezahlung der Betreuten	102
<b>III. Teil</b>	
Hinweise für den Arbeitsleiter, sein Verhalten und die Einrichtung seiner Werkstatt	107
1. Vorbemerkung	107
2. Grundbedingungen einer »lernförderlichen« Organisation der Arbeit	111
3. Zur Diagnose von Handlungsproblemen der Betreuten: Was ist für wen gut?	118
a) Beobachtungsschulung für die Betreuer	118
b) Diagnose von Handlungsproblemen der Betreuten	119
c) Vergleich von Anforderungen der Arbeit mit Problemen der Betreuten	121
d) Wo steht der Betreute in seiner Lernentwicklung?	125
4. Von unterschiedlichen Lernformen und ihren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Rehabilitation durch Arbeit (nach E.-U. Wehle)	131
a) Lernen durch Nachahmung	131
b) Übendes Lernen	134
c) Lernen nach Regeln und Erklärungen	136
d) Das entdeckende Lernen	138
e) Das Lernen durch die Gemeinschaft	144
5. Eine zentrale Aufgabe des Arbeitsleiters: Gestaltung des Arbeitsarrangements	152
a) Was ist das »Arbeitsarrangement«?	152
b) Arbeitsarrangement und Rehabilitationschancen der Arbeit	155
c) Arbeitsarrangement und Entscheidung	163
d) Beispiele für die Dosierung der Selbständigkeit durch das Arbeitsarrangement	168
6. Was sollte der Arbeitsleiter tun, wenn ...	178